

Tagesimpuls für Freitag, 05.02.2021

- suche einen ruhigen Ort
- zünde eine Kerze an
- lies die Texte des Tages aus der Bibel
- genieße die „Mutmachmusik“.

Lesung: Hebr 13,1-8

Evangelium: Mk 6, 14-29



„Euer Leben sei frei von Habgier, seid zufrieden mit dem, was ihr habt“
heißt es heute in der ersten Lesung im Hebräerbrief.

In seinem Urlaub steht ein Investmentbanker in einem kleinen Fischerdorf am Pier und beobachtet, wie ein kleines Fischerboot mit einem Fischer an Bord anlegt. Er hat einige riesige Thunfische gefangen. Der Banker gratuliert dem Fischer zu seinem prächtigen Fang und fragt, wie lange er dazu gebraucht hätte. Der Fischer antwortet: „*Ein paar Stunden nur. Nicht lange*“

Daraufhin fragt der Banker, warum er denn nicht länger auf dem See geblieben sei, um noch mehr zu fangen.

Der Fischer sagte: „die Fische reichen, um die Familie die nächsten Tage zu versorgen.“

Der Banker aber fragt: „Aber was tun sie denn mit dem Rest des Tages?“

Der Fischer sagt: „Ich schlafe morgens aus, gehe ein bisschen fischen, spiele mit meinen Kindern, mache mit meiner Frau nach dem Mittagessen eine Siesta, gehe ins Dorf spazieren, trinke dort ein Gläschen Wein und spiele Gitarre mit meinen Freunden.“

Der Banker erklärte: „Ich bin Harvard-Absolvent und könnte ihnen ein bisschen helfen. Sie sollten mehr Zeit mit Fischen verbringen und von dem Erlös ein großes Boot kaufen. Mit dem Erlös hiervon wiederum könnten sie mehrere Boote kaufen, bis sie eine ganze Flotte haben. Statt den Fang an den Händler zu verkaufen, könnten sie direkt an eine Fischfabrik verkaufen und schließlich eine eigene Fischverarbeitungsfabrik eröffnen. Sie könnten Produktion, Verarbeitung

und Vertrieb selbst kontrollieren. Sie könnten dann dieses kleine Fischerdorf verlassen und nach Mexiko City oder Los Angeles und vielleicht sogar New York City umziehen, von wo aus sie dann ihr florierendes Unternehmen leiten.“

Der Fischer fragt, scheinbar interessiert: „Und wie lange wird das dauern?“

Der Banker: So etwa 15-20 Jahre.“

Der Fischer fragt: „Und dann?“

Der Banker lacht und sagt: „Dann kommt das Beste. Wenn die Zeit reif ist, können sie mit ihrem Unternehmen an die Börse gehen; ihre Unternehmensteile verkaufen und sehr reich werden. Sie könnten Millionen verdienen.“

Der Fischer sagt: *"Millionen. Und dann?"*

„Der Banker: „Dann könnten sie aufhören zu arbeiten. Sie könnten in ein kleines Fischerdorf an der Küste ziehen, morgens lange ausschlafen, ein bisschen fischen gehen, mit ihren Kindern spielen, eine Siesta mit ihrer Frau machen, in das Dorf spazieren, am Abend ein Gläschen Wein genießen und mit ihren Freunden Gitarre spielen.“

Nach Heinrich Böll: „Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral“, abgewandelt.

Auf unserer Homepage: **siehe Startseite**

<https://www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Neu-Rum>:

Tagesimpulse und Musik zur Coronakrise: „**Mirjam-Lied, Brettheimer**

Kinderchor, <https://youtu.be/NNKMnOqHGSM>,

als Mutmachlied.